

Oesterreichisches

Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 26. Oct. 1854. IV. Jahrgang. № 43.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die freidurch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Notizen über Venedig und Triest. Von Pittoni. — Flora des Oberbruchs. Von Schäde. — Correspondenz: Spalato, Dr. Simetin; Esslingen, Hohenacker. -- Literatur. — Mittheilungen.

Notizen über Venedig und Triest.

Von J. C. Ritter von Pittoni.

Eine Reise in Familien-Angelegenheiten führte mich Anfangs Juli d. J. nach Venedig. Ich benützte meine Anwesenheit zuerst den dortigen botanischen Garten zu besuchen, dessen Leitung Herrn Josef Ruchinger anvertraut ist. Was bei der geringen Dotation von 2000 Zwanzigern, aus der noch die Besoldung des Untergärtner und der Tagelöhner bestritten werden muss, geschehen kann, geschieht. Der Garten theilt das Schicksal so vieler anderer, wo man weit mehr zu erwarten berechtigt ist; dass von neuen Acquisitionen, die nur mit barem Gelde zu erlangen sind, keine Rede sein kann, wird man leicht einsehen.

Die erste Anlage dieses botanischen Gartens geschah im Jahre 1810 auf Befehl der damaligen Regierung durch Professor Dupré, früher war der Garten Eigenthum des Klosters der Franziscaner in S. Giobbe im Sestiere di Canaregio, und umfasst 18.672 Quadrat-Meters. Im Jahre 1815 wurde aus München der Vater des gegenwärtigen Gärtners berufen, der demselben durch 32 Jahre, bis 1847, vorstand. Ausgeschlossen von der Cultur sind alle Bäume, die Pfahlwurzeln treiben, da diese mit 3' Tiefe das Meerwasser erreichen, und absterben — alle übrigen Bäume und Gesträuche gedeihen vortreflich. Zu riesiger Grösse wachsen alle *Cactus*- und *Opuntia*-Arten an, die jährlich in Töpfen überwintern, und im Frühjahr ins Freie übersetzt werden. *Opuntia spinosissima* M. fand ich 10' hoch, *Op. brasiliensis* Haw. 22', *Op. crassa* Haw. 5'. *Op. cylindrica* DC. 12', *Op. dejecta* Salm. 5', *Op. Piccolominea*? 6', *Op. exuviata* DC. 5', *Cactus nycitalus* Lk. 14', *Cact. setaceus* Salm.

11', *C. serpentinus* Lag. 16', *C. ramosus* Karw. 10', *C. triangularis* Haw. 14', eine *Yucca aloefolia* L., 20' hoch. Eine *Agave americana* L., die im Winter mit Brettern eingedeckt wird, dehnt ihre Blätter in Umkreis von 2 Klaftern aus, sollte diese Pflanze zur Blüthe kommen, so wird diess ein riesenhafter Blüthentrieb werden. Herr Ruchinger, obwohl in Venedig geboren, spricht vollkommen deutsch, ist äusserst gefällig und besitzt eine ansehnliche botanische Bibliothek, unter seinen älteren Büchern gibt es Schätze, die in Deutschland nur in wenigen Bibliotheken vorhanden sein dürften, ich empfahl ihm einen Catalog zu verfassen, um ihn mit Pritzel's *Thesaurus* vergleichen zu können. — Mit Pflanzensammeln in der Umgebung Venedigs beschäftigt sich dormalen Niemand, wenigstens war ich nicht so glücklich irgend Jemand ausfindig zu machen, ebensowenig konnte ich in den wenigen Tagen meines Aufenthaltes erfahren, was aus Kellner's Sammlung geworden. — Ein Ausflug zu den Mechitaristen auf der Insel S. Lazzaro, war durch die in vollster Blüthe stehenden Bäume von *Punica Granatum* L. und *Nerium Oleander* L. lohnend, die beide eine riesige Grösse erreichten. — Am Lido fand ich die Sanddünen von *Clematis maritima*, *Scolymus hispanicus*, *Eryngium maritimum* in vollster Blüthe, überdeckt. Schade, dass meine kleine Botanisirbüchse so wenige Exemplare dieser voluminösen Species fasste.

Auf meiner Rückreise hielt ich mich 1½ Tag zu Triest auf, wo mir der kurze Aufenthalt durch die Güte des Herrn Podestà Mutius v. Tommasini, und meines langjährigen Freundes Hrn. Heinrich Freyer, Custos am Musco civico in angenehmer Rück Erinnerung bleibt. Abends der grossen Hitze wegen (am Tage 28° R. Abends 10 Uhr noch immer 24° R.) etwas zu spät wurde ein Ausflug am Meeresufer zu den neuen Anschüttungen gemacht, wo doch jeder Schritt neue, bei uns nicht vorkommende Species zum Vorschein brachte. Die grosse Hitze hatte jedoch auch so nahe am Meeresufer ihre versengende Wirkung gezeigt, die meisten Pflanzen waren theils verbleicht, theils in so colossalen Exemplaren, dass sie zur Gewältigung für das Herbar unbrauchbar waren. Nach Triest muss man Mitte Juni kommen, um reiche Ausbeute machen zu können.

Einen desto lehrreicheren Genuss verschaffte mir am folgenden Tage die Besichtigung des Tommasini'schen Herbars. Ich kann mir schmeicheln in meinem Herbar der europäischen Flora, jede Species, die ich besitze, recht gut, manche seltene in vielen instructiven Exemplaren vertreten zu haben, so ein Reichthum aber, wie der Tommasini's, ist mir noch nicht zu Gesicht gekommen. Sein küstenländisches Herbar allein umfasst in 250 dickleibigen Fascikeln gegen 2400 Phanerogamen, jede Species von allen ihm bekannt gewordenen Fundorten seines Florengebietes. Das allgemeine Herbar in 180 Fascikeln enthält 11.000 Species; die Cryptogamen beider Herbarien sind noch nicht geordnet. Ausserdem besitzt Hr. v. Tommasini eine sehr reichhaltige botanische Bibliothek, in der die neuesten Werke der Wissenschaft aufgenommen werden.

Der botanische Theil des Museo civico ist erst im Entstehen, doch lässt sich bei der unermüdeten Thätigkeit des Herrn Custos Freyer erwarten, dass er recht bald jene rühmliche Höhe erreichen werde, deren sich die übrigen cultivirten Zweige des Museums erfreuen.

Den unter der Leitung des bekannten Botanikers B i a s o l e t t o stehenden botanischen Garten konnte ich leider, wegen Kürze der Zeit, und der für uns Alpenländer unerträglichen deprimirenden Hitze wegen nicht besuchen. — Weniger der Wärmegrad selbst, denn manche Tage des Sommers erreicht auch Mittags bei uns die Hitze 28° R., sondern der kesselförmige Umschluss Triest's von Quadersandsteinen, der die Wärme bei Tag absorhirt, und Nachts gleich einem geheizten Ofen ausspeit, macht den Aufenthalt im Hochsommer unerträglich, wozu noch kommt, dass man sich in Triest an der Meeresfläche befindet, während man bei uns 1100' über der Meeresfläche zu leben gewohnt ist. Ein Kaufmann aus Alexandrien, der gleichzeitig mit mir von Triest abreiste, versicherte mich, dass die Wärme zu Alexandrien der offenen Lage wegen nie so unerträglich wird, als er sie in Triest fand. Jedem Botaniker rathe ich daher Triest nur im Frühjahre bis Mitte Juni zu besuchen, wenn er Excursionen in die nächste Umgebung mit Erfolg machen will.

Gratz, am 10. September 1854.

Flora des Oderbruchs in der Mark Brandenburg.

Von J. S c h ä d e.

(Fortsetzung.)

Zu jenen bessern, d. i. beliebteren Pflanzen gehören, die Namen nach Koch's Handbuch oder Synopsis: *Petasites spurius*, *Silene tatarica*, *Eryngium planum*, *Euphorbia lucida* in den Sanddünen des Oderstroms, *Cardamine parviflora* und *Scutellaria hastifolia* an feuchten Plätzen, die noch verschwinden können, wenn die beabsichtigte Melioration zur Wirklichkeit wird. — Doch will ich ein Verzeichniss der Bruchpflanzen geben, sind doch wohl einige dabei, die in der Ferne Werth oder Giltigkeit haben. — *Thalictrum flavum*, *Myosurus minimus*, *Ranunculus sceleratus*, *R. acris*, *R. auricomus*, *R. repens*, *R. Ficaria*, *R. flammula*, *R. aquatilis*, *Delphinium consolida*, *Nymphaea alba*, *Nuphar luteum*, *Fumaria officinalis*, *Nasturtium palustre*, *N. sylvestre*, *N. amphibium*, *Cardamine pratensis*, *Sisymbrium Sophia*, *S. officinale*, *Erysimum Cheiranthoides*, *Brassica Napus*, *Sinapis arvensis*, *Draba verna*, *Cochlearia Armoracia*, *Camelina sativa*, *Thlaspi arvense*, *Lepidium ruderales*, *Capsella Bursa pastoris*, *Senebiera Coronopus*, *Viola tricolor*, *V. arvensis*, *V. odorata*, *Gypsophyla muralis*, *Saponaria officinalis*, *Lychnis vespertina*, *L. Flos cuculi*, *Agrostemma Githago*, *Spergula arvensis*, *Lepigonum rubrum*, *Arenaria serpyllifolia*, *Holosteum umbellatum*, *Stellaria glauca*, *S. media*, *Malachium aquaticum*, *Cerastium arvense*, *C. triviale*, *C. semidecun-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Pittoni J. C. Ritter von

Artikel/Article: [Notizen über Venedig und Triest. 345-347](#)